

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“  
(Zeitungspreisliste Nr. 7107)  
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags** mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntags-  
blatt“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postan-  
stalten nur **1 Mark 40 Pfennige** vierteljährlich mit  
Bestellgeld.



Fernsprechanchluss Nr. 3.

**Anzeigen**  
werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., berechnet  
und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen **10 Uhr**  
erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**  
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der  
Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3489.

Ahrensburg, Sonnabend, den 28. Dezember 1901.

24. Jahrgang.

Hierzu: Stormarnsches Sonntagsblatt

Des Neujahrstages wegen  
erscheint die für Donnerstag  
bestimmte Nummer unserer Zeitung schon  
am **Mittwoch Vormittag**. Anzeigen für  
diese Nummer erbitten wir bis **Dienstag  
Nachmittag um 3 Uhr**.

Die Expedition.

## Der Krieg in Südafrika.

Kurz vor dem Weihnachtsfeste haben die  
Buren wieder eine energische Thätigkeit ent-  
wickelt, die Burenführer sollen in einer kürz-  
lich abgehaltenen Zusammenkunft neue Pläne  
für den Sommerfeldzug beraten haben. —  
Ueber die neuen Kämpfe, wobei die Engländer  
theils recht schwere Verluste erlitten haben,  
berichtet Lord Ritzener: De Wet griff mit  
etwa 800 Mann am 18. ds. Mts. General  
Dartnell bei Landberg im Bethlehem-Distrikt  
an. Der Feind kam bis auf 150 Yards  
heran, wurde aber nach mehrstündigem Kampfe  
zurückgetrieben; er verlor etwa 50 Mann.  
Auf unserer Seite wurde 1 Mann getödtet,  
2 Offiziere und 10 Mann wurden verwundet.  
General Spens berichtet: 200 Mann be-  
rittener Infanterie, die in getrennten Ab-  
theilungen die Farmen im Beginderlin-Distrikt  
in Transvaal absuchten, wurden von 300  
Buren und 40 bewaffneten Eingeborenen  
unter Briz angegriffen. Ein Theil wurde  
überwältigt, ehe Spens Beistand leisten konnte.  
Die Verluste sind schwer; Einzelheiten fehlen  
noch; zwei Offiziere wurden schwer verwundet.  
In der Dranjetolonie erreichten die Obersten  
Damant und Rimington, die parallel mar-  
schirten, Tafelkop. Bei Tagesanbruch am 20.  
überfielen plötzlich 800 Buren unter M. Botha  
Damant's Vorhut und besetzten trotz eines  
heftigen, tapferen Widerstandes das Kopje,  
das die Hauptmacht und die Geschütze be-  
herrschte. Sie hielten diesen Punkt jedoch  
nur kurze Zeit besetzt; Damant vertrieb sie  
aus ihrer Stellung, bevor Rimington hinzu-  
kam. Die Verluste sind jedoch schwer, Damant  
wurde schwer verwundet, 2 Offiziere und 20

## Abonnements-Einladung.

Für das mit dem 1. Januar 1902 beginnende neue Vierteljahr bitten  
wir die Bestellungen baldigst bei der Post aufgeben zu wollen, damit keine  
Unterbrechung in der Lieferung eintritt.

Wir werden den Interessen unseres Kreises nach wie vor die größte  
Aufmerksamkeit zuwenden und die Berichterstattung auf dem lokalen Gebiet  
nach Kräften vervollkommen.

Das illustrierte „Stormarnsche Sonntagsblatt“ mit „Blättern für  
Mode und Handarbeit“ erhalten unsere geehrten Abonnenten auch ferner als  
Gratis-Beilage.

Schon früher haben wir zeitweilig eine besondere „Landwirtschaftliche  
Beilage“ unsern Lesern zugehen lassen. Der Umstand jedoch, daß die bisher  
erscheinenden landwirtschaftlichen Zeitungsbeilagen meist in Mittel- und Süd-  
deutschland hergestellt werden und deshalb vieles enthalten, was für den  
hiesigen Landwirth gar keinen Werth hat, machte diese Gabe ziemlich bedeutungs-  
los. Nunmehr ist es uns jedoch gelungen, ein wirklich gutes und praktisches  
landwirtschaftliches Blatt zu erlangen, das unter dem Titel

„Der Schleswig-Holsteinische Landwirth“  
neu erscheint und unter Mitwirkung bewährter Fachmänner von dem bekannten  
Oberlehrer M. König in Flensburg herausgegeben wird.

Dies Blatt wird besonders die landwirtschaftlichen Fragen in unserer  
engeren Heimath Schleswig-Holstein behandeln und von sach- und fachkundigen  
Händen geleitet, dasjenige bringen, was für den heimischen Landwirth Inter-  
esse hat.

Vom 1. Januar an werden wir das neue, auch äußerlich gebiegen  
ausgestattete Blatt „Der Schleswig-Holsteinische Landwirth“ als weitere  
Gratisbeilage unserer Zeitung unsern geehrten Lesern zugehen lassen und  
zwar ohne jede Preiserhöhung.

Der Bezugspreis für unsere Zeitung einschließlich der Beilagen „Stor-  
marnsches Sonntagsblatt“ und „Der Schleswig-Holsteinische Land-  
wirth“ bleibt unverändert mit Bestellgeld nur

**1 Mk. 40 Pfg. vierteljährlich**

Zu rechtzeitiger und zahlreicher Bestellung laden wir ergebenst ein.

Die Expedition der „Stormarnschen Zeitung“.

Mann sind todt, 3 Offiziere und 17 Mann  
verwundet. Rimington nahm die Verfolgung  
nachdrücklich auf und trieb die Buren über  
den Wilgesfluß. Die Buren ließen 6 Todte  
zurück. Rimington nahm den Kommandanten  
Retger und vier Mann gefangen. Später  
kam ein Bur unter dem Schutze der Parla-  
mentärflagge und bat um die Erlaubniß,  
einen Todten mitzunehmen; dies wurde ihm  
auch gestattet.

Aus Kroonstad vom 21. Dezember wird  
gemeldet: Major Mc. Nicking wurde, als er  
mit 90 Mann von Bredefort durch das Vaal-  
thal marschirte, plötzlich von einem über-  
legenen Feind angegriffen. Nach heftigem  
Kampfe wurden die Engländer auf die Bahn-  
linie zurückgeworfen. 2 Offiziere und 5 Mann  
wurden verwundet.

## Deutsches Reich.

Die „Darmstädter Zeitung“ meldet: Durch  
das Urtheil des großherzoglichen Oberlandes-  
gerichts vom 21. Dezember d. J. ist die Ehe  
Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs  
und der Großherzogin geschieden worden.

Aus Meerane wird gemeldet: Sämmt-  
liche in den hiesigen Webereien beschäftigten  
Alford-Arbeiter sind durch die Fabrikanten  
zufolge eines Beschlusses wegen Differenzen  
in der Arbeitszeit ausgesperrt. Sämmtliche  
Webereien sind geschlossen. Die Zahl der  
Ausgesperrten beträgt laut dem Meeraner  
Tageblatt 1500—2000.

Das Kammergericht hat vor Kurzem den  
bisher — man darf sagen — als selbstver-  
ständlich angenommenen Grundsatz des öffent-  
lichen Rechts, das die Polizeibehörden die  
Ordnung des Feuerlöschwesens als vorwiegend  
polizeiliche Aufgabe im Wege der Polizei-  
verordnung zu bewirken hätten, in wichtigen  
Beziehungen als unhaltbar bezeichnet und  
den Hauptantheil an der Ordnung des  
Feuerlöschwesens der kommunalen Regelung  
zugeprochen. Nach einem Ueberblick über die  
gesammte einschlägige Literatur des Kammer-  
gerichts bespricht Regierungsassessor Dr. Eis-  
berger (Rönigsberg) im Preussischen Verwal-  
tungsblatt die beiden neuesten Erkenntnisse

## Ein Opfer.

Roman von B. Saworra. Autorisirte  
Bearbeitung nach dem Englischen.

(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

Mark führte Judith in das Empfangs-  
zimmer, wo seine Mutter sie erwartete. Er  
öffnete ein kunstvoll gebundenes Album, das  
auf einem zierlichen Tisch lag.

„Mutter“, rief er, „Judith wünscht Georgs  
Bild zu sehen.“ Sie stand neben ihm und  
sah zu, wie er die Blätter umwandte. Jetzt  
hielt er an und zeigte ihr eine etwas ver-  
bläutene Photographie; sie blickte in ein ernstes,  
kluges, offenes, aber entschieden in kein schönes  
Gesicht.

„Nun kann Judith selbst urtheilen,“ lachte  
Frau Frankland. „Sieht er schön aus?“

„Nein — das nicht,“ antwortete sie, „aber  
gut.“

„Das ist er auch!“ bestätigte Frau  
Frankland.

Bewundernd schaute Mark auf seines  
Freundes Bild nieder. „Ihr mögt sagen,  
was ihr wollt, ich finde ihn doch hübsch.“

„Das Gesicht erinnert mich so lebhaft an  
jemand, den ich schon einmal gesehen habe,“  
sagte Judith nachdenklich.

„An wen?“

„Das veruche ich eben vergeblich zu er-  
gründen.“

„Georg muß herkommen,“ sagte Mark leise  
und schloß das Album. „Ihr müßt Euch  
kennen lernen.“

III.

Es war eine kleine Villa; von rothen  
Ziegelsteinen in der zierlichen Art erbaut, wie  
man sie zu Zeiten der Königin Anna liebte;  
breite Fenster mit vielen Scheibert, weiche  
Vorhänge von grüner Seide, die geschmackvoll  
drapiert, ein gedämpftes Licht über ein künst-  
lerisch ausgestattetes Empfangszimmer ver-  
breiteten.

Eine Dame stand an dem Fenster und  
schaute halb nachdenklich, halb gelangweilt  
auf die einsame Straße. Sie war groß und  
schlank; vielleicht erschien sie es noch mehr  
durch das sonderbare Gewand, das sie trug.  
Und doch war der Anzug in gewissem Sinne  
malerisch. Die Farbe war gewacht — ein  
leuchtendes Gelb; doch es stand gut zu ihrer  
klaren, zarten Hautfarbe, und es wirkte har-  
monisch zu dem dunkelgrünen Hintergrunde;  
in weichen Falten schmiegte es sich an ihre  
Gestalt und lag noch als kleine Schleppe auf  
den dunklen Parkettboden.

Sie war noch jung; man sah es an der  
durchsichtigen Klarheit ihrer Haut, aber ihr  
Haar, das sie leicht gewellt von der Stirn  
zurückgelammt trug, war weiß wie Schneee.  
Mit dem reichen, weißen Haar schied, der  
jugendlichen Gesichtsfarbe und dem seltsam  
wirkenden Gewande war sie eine fesselnde  
Erscheinung — so sehr, daß man fast vergaß,

daß bei näherer Betrachtung ihrer Gesichtszüge  
weder geistvoll noch anziehend erschienen.

„Bertha!“

Sie wandte sich augenblicklich um. Ihr  
Gatte war eingetreten und nahte sich mit  
lautlosen Schritten. Er war groß und schlank,  
die Schultern hielt er etwas nach vorn ge-  
beugt; sein glattes, schwarzes Haar, das in  
der Mitte geschheitelt und hinter die Ohren  
gestrichen war, fiel noch über den Sammet-  
fragen des Rodes. Er setzte sich ein Pincenez  
auf, das er an langem Bande trug.

„Ich wünsche Dein Urtheil zu hören,  
Bertha. Sage mir, was Du von diesem  
Rondo hältst?“

Die schredlichsten Augenblicke in Bertha  
Mortkods Leben waren die, wenn sie auf-  
gefordert wurde, eine Kritik über ihres Gatten  
Werke auszuüben. Sie mußte loben, wenn  
sie sich nicht sein allerhöchstes Mißfallen zu-  
ziehen wollte; aber das Lob mußte in sorg-  
fältig gewählten Worten gespendet werden,  
damit es ihn nicht etwa verletzete oder gar  
seinen Hohn herausforderte.

„Nun, Bertha?“

„Ich finde es sehr hübsch, Robert.“

„Hübsch!“ rief er ungeduldig und warf  
das Blatt mit verächtlicher Miene auf die Erde.

„Es erscheint mir sehr bedeutend,“ ver-  
besserte Bertha hastig.

Er lächelte höhnisch.

„Du bist in der Wahl Deiner Adjektive  
merkwürdig ungeschickt, Bertha. Ein „be-  
deutendes“ Rondo! Wer hat jemals so etwas

gehört? Ein Rondo muß leicht wie die Luft,  
zierlich, zart wie ein Hauch sein; wenn es  
das nicht ist, hat es keinen Werth. Natürlich,  
— ich bin kein Dichter!“

„Mir gefiel es sehr gut. Du weißt ja,  
mein Urtheil ist nichts werth!“ sagte Bertha  
schnell, — ohne in ihrem Eifer zu merken,  
daß sie wieder eine unglückliche Aeußerung  
gethan. —

„Es gefiel Dir sehr gut, aber Dein Urtheil  
ist nichts werth!“ Sehr tröstlich für mich!“

Er zuckte leicht mit den Schultern und  
wandte sich tief beleidigt ab. Er ergriff einen  
Band von Rosetti und machte es sich auf  
einer Chaiselongue am anderen Ende des  
Zimmers bequem.

Einige Minuten später ging Bertha zu  
ihm und legte fast schüchtern eine Hand auf  
seine Schulter. Er las ruhig weiter; keine  
Miene in seinem blassen, feingeschnittenen  
Gesicht zeigte, daß er ihr Nahe gemerkt.

„Robert, ich habe Dir wehe gethan,“  
sagte sie endlich leise.

„Mir wehe gethan, Bertha, ich weiß nichts  
davon.“

„Ich wünschte, Du hättest eine klügere  
Frau.“

Er schloß langsam sein Buch und legte  
es sehr langsam auf den kleinen Tisch, der  
neben ihm stand.

„Das wünsche ich auch zuweilen,“ gab er  
in dem ruhigsten Tone zu, lehnte sich gemächlich  
zurück und blickte unbewegt in das tief erregte  
Antlitz seiner Frau.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C Y M

B.I.G.

und untersucht dann namentlich, ob Polizei oder Gemeinde zur Begründung der Feuerlöschdienstpflicht, und wer von beiden zur Einrichtung der Pflichtfeuerwehr zuständig sei.

### Ausland.

#### Afien.

Der König von Schweden erhielt vom schwedischen Forschungsreisenden Sven Hedin folgende, aus Kaschmir datirte Depesche: Außerordentlich wichtige Reise durch das ganze Tibet; verließ als Pilger näherte ich mich der Stadt Lassa, wurde erkannt und gefangen genommen, aber gut behandelt auf Befehl des Dalai Lama.

#### Schleswig-Holstein.

Kreis Stormarn, den 24. Dezember. Der Kreisrat für Stormarn versammelte sich gestern unter Vorsitz des königlichen Landraths Herrn v. Bonin zu einer Sitzung in "Reisners Hotel" in Wandsbek; anwesend waren sämtliche Abgeordnete mit Ausnahme des Herrn Schwardt-Zarpen.

zu den Kosten des Ausbaues des Nebenweges 1. Klasse von Westerau über Bokfeld bis an die Provinzialhaupteisenbahnlinie eine Kreisbeihilfe von 30 Prozent der Baukosten zu gewähren und zu diesem Zwecke eine Anleihe bis zum Betrage von 59 400 Mark aufzunehmen. Die Gesamtkosten sind auf 198 000 Mk. veranschlagt, von Privaten sind hiervon 6000 Mk. gezeichnet, während auf die beteiligten Gemeinden 79 000 Mk. entfallen.

Ahrensburg, 27. Dezember. Eine Sitzung des Verbandsausschusses des Gesamt-Armenenverbandes Ahrensburg behufs Wahl eines neuen Deponen für das Armenhaus findet morgen Nachmittag statt.

wenigen Tagen beginnende neue Quartal schleunigt aufzugeben, damit in der Zufendung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt. Ultradstedt, 27. Dezember. Betreffs des Bahnbaues Trittau-Hamburg fand am Sonntag in Braat unter dem Vorsitz des Herrn Amtsvorstehers Alshoff aus Barsbüttel eine Versammlung statt.

Hafenpanier und stoben nach entgegengesetzten Richtungen davon. Der von A. verfolgte, ein baumlanger Kerl, geriet unweit des W. fischen Zimmerplatzes in eine Sackgasse. Er drohte, seinen Verfolger zu erschließen, wurde indes muthig angegriffen, nach heftigem Ringen zur Erde geworfen und so lange festgehalten, bis der Nachwächter u. A. m. zu Hilfe kamen.

Sie trat einen Schritt zurück; sie schaute ihn unbefriedigt traurig an, dann kniete sie neben ihm nieder. „Aber Du liebst mich doch, Robert, trotzdem ich so thöricht bin?“ flehte sie. „Zuweilen,“ antwortete er; sein unergründliches Lächeln konnte ebenjogut Zärtlichkeit wie Verachtung bedeuten.

Er widersprach nicht. Sie setzte sich auf einen kleinen Schemel neben ihn. „Ich war heute in Chelsea, Robert.“ „Hast Du meine Schwester gesprochen?“ „Nur Agnes. Sie möchte den kleinen Harry gern wieder für einige Tage zu sich nehmen, wenn wir nichts dagegen haben.“

Grävener beurtheilt seinen Zustand so richtig. Er scheint solch ein guter Arzt zu sein, Robert. „Ich habe nie von ihm gehört. Wer ist Doktor Grävener.“ „Er behandelt Deine Mutter, seit Doktor Price todt ist. Weißt Du nicht, sie sprach Sonntag so viel von ihm.“

„Judith hat sich verlobt, Robert! Rose — die gute, kleine Rose — hat es mir sofort geschrieben. Erst gestern Abend ist's geschrieben.“ „Verlobt! Das freut mich! Dein Vater, mit seinem geringen Einkommen, muß dankbar sein, daß ihm noch eine Tochter abgenommen wird.“

Zeitung Da Du schien, seiner antrafen dann in in der P insbeso Ballen noße T Weihn geben über, u wäyren und Z betan lich, Bütger Die G dagege Antrage Vorortt wefentl ging w im we über d und G Hasselb Zentra selbe, A Abzwei geistli zum P reich d an B hausma neuen hinter Stein- bahnhö Linien schlag, ab. D Strafe und d hängig Betrieh und A der Ho geeinig daß die Markt einer 4 Pro die G Diwiber entipre Gejelli 90 Ja ewt. Staat Pfluggt brannt Anwort ständer 5 Schu vich. Kraus eines i drei Oberli sofort jeld d der M Einfän jahren offene tiefen Herrin diesem Tempu groß i lizers, Badet De deks- Passag Lloyd von 2 — N erreich taufen Dopp- New- werde auf T Nord- erreich 87 20 1898 Brem Galv Jahre deksv ähnlk wurd Anfan — 2 meert

Zeitungen" gesucht, und zwar ohne Erfolg. Da Dubber nicht in den Geschäftsräumen...

Das Verhängen der Schaufenster während des Hauptgeschäftsbetriebes an Sonn- und Feiertagen ist, wie die Polizeibehörde...

Der Senat hat der Bürgerchaft einen Antrag betr. den Bau einer Stadt- und Vorortsbahn unterbreitet, das Projekt weicht...

Das größere Werkzeuge des Hofbesizers Pflug in Brunsbüttel ist total niedergebrennt. Das Feuer ist vermutlich durch Unvorsichtigkeit beim Melken der Kühe...

Kleine Mittheilungen.

Das große Werkzeuge des Hofbesizers Pflug in Brunsbüttel ist total niedergebrennt. Das Feuer ist vermutlich durch Unvorsichtigkeit beim Melken der Kühe...

Ein kleiner Irrthum passierte in Sülfeld dem Kutscher eines Gutsbesizers aus der Nachbarschaft. Die Herrin war zwecks Einkäufe bei einem dortigen Geschäft vorgefahren...

Wannigfaltiges.

Der hunderttausendste Zwischen-deckspassagier. Eine stattliche Zahl von Passagiere der III. Klasse hat der Norddeutsche Lloyd in diesem Jahre in seinem Verkehr...

zwischen Genua bezw. Neapel und New-York verkehrt, so vergrößert sich die Zahl der von der bremischen Schiffsfahrts-gesellschaft in diesem Jahre nach Nordamerika beförderten Zwischen-decker noch bedeutend.

Von seinem eigenen Kinde erschienen ließ sich der Tuchfabrikant Büßgel in Spremberg. Er war in mäßliche Vermögensverhältnisse gerathen und beschloß, freiwillig aus dem Leben zu gehen.

Eine Hundegeschichte macht in Hofkreisen gegenwärtig die Runde. Ein Potsdamer Berichterstatter erzählt hierüber Folgendes: Dem Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern, der als Major im 1. Garde-

Das Eisenbahnungsglück bei Paderborn. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Ergebnis der vom Minister der öffentlichen Arbeiten angeordneten kommissarischen Untersuchung über die Ursache und den Verlauf des Eisenbahnungsglücks bei Altenbeken...

Am ein Herzogthum. In Brooklyn lebt ein Mann, der Ansprüche auf den Besitz eines ganzen Herzogthums hat — oder wenigstens zu haben glaubt. Der Mann trägt den Namen eines berühmten Philosophen, er heißt nämlich James H. Hume.

Ein gefährliches Jagdabenteurer ist einem bayerischen Hauptmann, der zu einem militärischen Institut in Spandau kommandirt ist, in der Spandauer Stadtförsterei zugefallen, deren Jagd das königliche Hofjagdwort für den Kronprinzen gepachtet hat.

Der hunderttausendste Zwischen-deckspassagier. Eine stattliche Zahl von Passagiere der III. Klasse hat der Norddeutsche Lloyd in diesem Jahre in seinem Verkehr...

und griff ihn an. Der Hauptmann wurde niedergeworfen und die wüthende Bache begann ihn mit den Hauern zu bearbeiten. Der Jäger, ein Hüne von Gestalt, nahm nun den Kampf mit dem Wildschwein auf; auf seine Rufe kamen dann der Oberförster und ein anderer Jagdtheilnehmer herbei...

Wichtiger literarischer Fund. Die „Amberger Volkszeitung“ bringt folgende Aufsehen erregende Meldung: Der Seminarpräfekt Dr. Beck fand in der Provinzialbibliothek einen größeren Theil eines Manuscriptes des Epos „Parifal“ von Wolfram v. Eschenbach.

Unterdrückung. In Goltzen (Kreis Luda) hat sich, wie die „Frankfurter Oderzeitung“ meldet, der städtische Steuererheber Schulz erschossen. Eine Revision der von ihm verwalteten Kassen ergab, daß er Jahre lang bedeutende Unterschlagungen begangen hat...

Familien-Tragödie. Die Frau des in der Voltfetrage in Leipzig wohnenden Buchhalters Vogel erstickte sich und ihre drei Knaben im Alter von 12, 8 und 4 Jahren durch ausströmendes Gas.

Petroleumfund in Egypten. „Daily Telegraph“ meldet aus Kairo: Die vom Petroleumsyndikat angestellten Techniker stießen nach zweijähriger Arbeit gelegentlich in der Nähe von Suez bei Tiefbohrungen bis 2115 Fuß auf Petroleum.

Jugend von heute. Wie erst jetzt bekannt wird, fand vor kurzem in München zwischen einem Burleskenkünstler und einem slavischen Studenten eine Säbelmensur ohne Binden und Bandagen statt. Beim ersten Gang blieben beide Gegner unverletzt.

Aus Liebe desertirt ist ein junger Mann aus Groß-Moyeuwe im Reichsland, der zu den Kürassieren nach Münster in Westfalen eingezogen worden war und ein weinendes Liebchen hatte zurücklassen müssen.

Am ein Herzogthum. In Brooklyn lebt ein Mann, der Ansprüche auf den Besitz eines ganzen Herzogthums hat — oder wenigstens zu haben glaubt. Der Mann trägt den Namen eines berühmten Philosophen, er heißt nämlich James H. Hume.

amerikanischen Hume's auch wirklich von dem Bruder Georg Hume's abstammen, der nach Amerika ausgewandert, hier aber verstorben ist.

Bigamie. Großes Aufsehen erregt in Barmen die Verhaftung einer Frau wegen Bigamie. Die Frau hatte vor 13 Jahren einen Kemptheider Geschäftsman ge heirathet, verließ diesen aber und ging nach Amerika, wo sie nach 7 Jahren eine neue Ehe einging...

Von Schweinen angegriffen wurde am Montag Abend die 82jährige Wittwe W. die in einem Gehöft vor dem Rothenthore allein anwesend war. Sie wollte die Schweine allein anwesend war. Sie wollte die Schweine füttern und begab sich in den Stall.

Ergebnisse der Volkszählung.

Im Ganzen betrug die Einwohnerzahl innerhalb des deutschen Reichs am 1. December 1900 56,367,178, und zwar 27,7 Millionen männliche, 28,6 Millionen weibliche.

Die große Vermehrung, welche die deutsche Bevölkerung während der letzten Volkszählungsperiode 1895/1900 erfahren hat — 4 Millionen oder 7,8 vom Hundert — und welche die Zunahme aller früheren Volkszählungsperioden seit Begründung des Reichs erheblich übertrifft...

An Wohnhäusern wurden gezählt 6,2 Millionen bewohnte, 139,000 unbewohnte, ferner 89,000 andere bewohnte Baulichkeiten...

Litteratur.

Bitte Verteilen. Aus der Halbmonatschrift „Niederachsen“ Verlag von Carl Schünemann, Bremen. Preis vierteljährlich M. 1,50.

De Dokter ward haalt. In en westholsteenske Stadt teem malins in Winter en Burtmech in en Genspänner un hbl vör Dr. G. in Hus. As de Dokter fragen leet, wat dar los weer kreg he de Antwort: „Dar weer een Anech in Biddendörp, de hart'sid mit dat Sadelmech inne Hand srueden, un't werr'n banni Rod wörn.“

„Wo is denn de Anech?“ frög de Dokter. „Ja,“ seggt de Bur, „wi spann't bloots eben dat Peerd ut; he heft Se jo herfür, Herr Dokter, und ward nu wull gliet herinnerlamen.“

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Altrönsburg. Druck u. Verlag von Ernst Ziese in Altrönsburg und Altrönsfeld.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13 A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Familien-Nachrichten.

Dankfagung.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten und Gratulationen zu unserer Hochzeit, lagen allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Alt-Rahlstedt.  
Carl Busch und Frau.

Dankfagung.

Für die bei dem Ableben meines lieben Mannes und unseres unvergehligen Vaters uns erwiesene Theilnahme, für die herrliche Kranzspende, besonders auch dem Bürger-Verein von Ahrensburg danken tiefbewegten Herzens

Ahrensburg, 25. Dezember 1901,  
Frau Feddersen Wwe.  
nebst Kindern  
und Schwiegerkindern.

Statt besonderer Meldung.

Emma Wulfken  
Hermann Bruhn  
Verlobte.

Hamburg-Altrahlstedt  
Eppendorf  
Weihnachten 1901.

Statt besonderer Meldung.

Dora Evers  
August Elvers  
Verlobte.

Ahrensburg. Hamburg.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 8 Uhr wurde uns mein lieber Mann, unseres Kindes liebevoller Vater Christian Louis Charles Ritter nach längeren Leiden im Alter von nur 34 Jahren durch den Tod entrißen.

Tief und schmerzlich betrauert den schweren Verlust die gebeugte Gattin

Frau Ritter geb. Wolf.  
Ahrensburg, 26. Dezbr. 1901.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. d. Mts., Nachm. 2 Uhr vom Sterbehaufe aus statt.

Amtliche Anzeigen.

Holz-Auktion.

Donnerstag, 2. Januar 1902 werden im Forstrevier Hagen folgende Holzeffekten, als:

ca. 40 Rmr. Buchen Ast, " 80 " Buchen Knüppel, " 30 Haufen Buchen Durchforstungsbuch

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.

Anfang der Auktion:  
Vormittags 10 Uhr.  
Versammlungsort:  
Hof Hagen.

Ahrensburg, 24. Dezember 1901.

Grß. v. Schimmelmänn'sches Gutssinspektorat.  
F. Martens.

Versteigerung.

Sonnabend, 28. Dezember cr., Nachm. 3 Uhr, werde ich in Oldensfelde bei dem Gastwirth Sass, anderweit gepfändet: 1 Sopha, 2 Stühle, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Regulator u. 2 Bilder,

und Montag, d. 30. Dezember cr., Nachm. 3 Uhr, ebenfalls bei Sass, 1 Pferd und 1 Federrwagen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Ahrensburg, 27. Dezember 1901.  
Weitzenberg, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Sämmtliche Gastwirthhe von Ahrensburg werden ersucht, sich zu einer Besprechung über die Reclamation wegen der Polizeistunde am Sonnabend, den 28. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr beim Kollegen Spiering einzufinden. Mehrere Kollegen.

Photographisches Atelier von Albert Hellwage, Ahrensburg, Manhagener Allee No 1.

Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. Garantiert beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

Unerreicht ist

in seiner Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit das Matragesystem

„Morpheus“.

Jede gebrauchte Matratze ist hiernach umzarbeiten.

Aerztlich alleseitig empfohlen!

Aleinige Fabrikation für Altrahlstedt und Umgegend von

Aug. Königslieb,

Sattler, Tapezier u. Dekorateur, Altrahlstedt.

Empfehle gebrauchte, aber noch gut erhaltene Geschirre zu billigen Preisen.

Zarten geräuchereten, sowie gefochten Schinken im Ausschnitt,

Caviar

in 1/2 und 1/3 Pfd.-Dosen,

Portwein — Sherry — Malaga,

Madeira,

Punsch-Extract

pp. empfiehlt Ahrensburg. M. Gaens.

Fernsprecher 27.

Geschäfts- Bücher

aller Art sind vorräthig in

Ernst Ziese's Buchhandlung.

Gratis! Jeder Landwirth erhält von uns 1 eisernes 24cm diebessichere Cassette geschenkt bei Bestellung v. Buttermaschinen, Milchseparatoren (Handcentrifugen, solche bezahlen sich schon bei 1 Kuh selbst), verzinnte Milch-Transportkannen, Rahmtonnen, Melk-u. Messeimer. Man verlange Preislisten. Arnold & Petzoldt in Mügeln-Dresden.

Gratulations- und Neujahrs-Karten mit Namen,

liefert in neuesten Mustern

Ernst Ziese's Buchdruckerei.

Schadendorff's Hôtel.

Montag, den 30. Dezember 1901: 2. Abonnements-Concert und Ball.

gegeben von der Kapelle des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31, Musik-Dirigent Zehe. Ballmusik ausgeführt von der ganzen Kapelle. Entree à Person 1 Mk., Tanzabonnement 80 Pfg. Anfang 7 Uhr. Dienstboten haben keinen Zutritt. Hierzu ladet freundlichst ein

Ahrensburg. E. Schadendorff.

Billigste Bezugsquelle für Brautleute.

Bei Bedarf von Möbeln aller Art wende man sich vertrauensvoll an meine Adresse. Ich liefere unter Garantie guter Arbeit u. Material alle Arten Garnituren schon von 68 Mk. an. Bettstellen mit Federrahmen von 26 Mk. an. Fantasie, Schränke, Kommoden, Pfeiler u. Sopha Spiegel, Tische, Stühle, Patentfüße, Stühle, etc. Billigste Bezugsquelle für Brautleute.

Otto Hunger, Tapezier, am Bahnhof und Dekorateur, Altrahlstedt.

Auf einer kleinen Landstelle wird zum 1. April 1902 ein verheir. Arbeiter in Wohnung und Arbeit gesucht. Farnien, bei Alt-Rahlstedt. J. Specht.

Gusten stillen

die bewährten u. feinschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen.

2740 nol. beglaubigte Beugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Natarrh u. Verschleimung. Dafür Angebotenes weise zurück! Padeit 25 Pfg. bei Aug. Brahl, Drogerie, und Apotheke S. Krüer, Ahrensburg, Theodor Burmeister, Löwen-Drogerie, Bargtheide.

Bekanntmachung!

H. Timm, Prozessagent, (fr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsitzer), Ahrensburg, Hamburgerstr. 8 übernimmt die Führung von Prozessen beim Königl. Amtsgericht Ahrensburg sowie anderen Gerichten. Derselbe fertigt Klagen, Gesuche, Testamente, Verträge ic. an u. erteilt Rath u. Auskunft in allen Prozeßsachen.

Mehrere Pianos, 3-stöhrig, 7-stöhrig, 8-stöhrig, ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. Prehn, Schmalenbeck, bei Ahrensburg.

Die Deutsche COGNAC Compagnie



Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein. Lieferant zahlreicher Apotheken sowie der besten Geschäfte der Cognac-Branchen, officiell. COGNAC Marke: Sternchen-Cognac Deutsches Fabrikat zu M. 2.— pr. Fl. " " 2.50 " " " " " " 3.— " " " " 3.50 " " " " 4.— " " " " 5.— " " " " 6.— " " " " 7.— " " " " 8.— " " " " 9.— " " " " 10.— " " " " 11.— " " " " 12.— " " " " 13.— " " " " 14.— " " " " 15.— " " " " 16.— " " " " 17.— " " " " 18.— " " " " 19.— " " " " 20.— " " " " 21.— " " " " 22.— " " " " 23.— " " " " 24.— " " " " 25.— " " " " 26.— " " " " 27.— " " " " 28.— " " " " 29.— " " " " 30.— " " " " 31.— " " " " 32.— " " " " 33.— " " " " 34.— " " " " 35.— " " " " 36.— " " " " 37.— " " " " 38.— " " " " 39.— " " " " 40.— " " " " 41.— " " " " 42.— " " " " 43.— " " " " 44.— " " " " 45.— " " " " 46.— " " " " 47.— " " " " 48.— " " " " 49.— " " " " 50.— " " " " 51.— " " " " 52.— " " " " 53.— " " " " 54.— " " " " 55.— " " " " 56.— " " " " 57.— " " " " 58.— " " " " 59.— " " " " 60.— " " " " 61.— " " " " 62.— " " " " 63.— " " " " 64.— " " " " 65.— " " " " 66.— " " " " 67.— " " " " 68.— " " " " 69.— " " " " 70.— " " " " 71.— " " " " 72.— " " " " 73.— " " " " 74.— " " " " 75.— " " " " 76.— " " " " 77.— " " " " 78.— " " " " 79.— " " " " 80.— " " " " 81.— " " " " 82.— " " " " 83.— " " " " 84.— " " " " 85.— " " " " 86.— " " " " 87.— " " " " 88.— " " " " 89.— " " " " 90.— " " " " 91.— " " " " 92.— " " " " 93.— " " " " 94.— " " " " 95.— " " " " 96.— " " " " 97.— " " " " 98.— " " " " 99.— " " " " 100.— " " " "

Zu Originalpreisen in 1/2 und 1/4 Flaschen käuflich in der Apotheke von H. Krüer, Ahrensburg.

Flügel und Pianos werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. Joh. Heinr. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

G. Fehr, Ahrensburg, prakt. Zahntechniker. Sprechstunden: täglich 8—6, Sonntag 9—3.

Tüchtige Agenten für den Vertrieb eines hervorragend ausgezeichneten Elektromotors und kleiner elektrischer Pumpen, erstklassiges Fabrikat, gegen gute Provision gesucht.

Offerten unter H. D. 4677 befördert Rudolf Mosse, Hamburg.

Heinrich Kühl

Altrahlstedt, am Bahnhof. Steinkohlen, Gascinder, Anthracitkohlen, Koks etc.

ab Lager, oder frei ins Haus in staatlich geachten Wagen zu billigsten Tagespreisen.

Spezialität: Stückkohlen für Maschinen- und Privat-Heizung.

Wer irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen will, wer Gelder anleihen oder belegen will, wende sich an den bekannten Haus- u. Gütermakler

Aug. Studt in Neumünster, Bahnhofstraße 36.



„Ja, Kinder“, Vom Besten das Beste ist und bleibt das altbewährte

„Satruper“ Viehwaschpulver.

In allen Apotheken zu haben, u. a. in Ahrensburg und Sülzfeld.

Amerikan. Petroleum, per Pfd. 12 Pfg.

Diamant-Salonoel, per Pfd. 15 Pfg., frei Haus

nach allen Orten des Landgebietes.

F. Machunsky, Hamburg, Hammerbrookstraße 69.

Holland. Nach wie vor seit 1880 Mitde und fast nikotinfrei! Ein Zafat 10 Pfd. Beutel fco. 8 Mk.

B. Becker i. Seesen a. S.

Bahnhofs-Hotel Altrahlstedt.

Zum Gänse- u. Enten-Vertegeln

am Sonntag, den 29. Dezember ladet freundlichst ein

J. Godknecht.

Hotel Lindenhof, Ahrensburg.

Am Neujahrstage, Mittwoch, d. 1. Januar 1902:

Gr. BALL

Sierzu ladet freundlichst ein W. Kröger.